

50-Jahr-Feier von Heilig Geist Mühlried

# Musik und leuchtende Farben vor St. Ursula

Die Gruppe Platerspil nahm ihr Publikum mit auf eine Zeitreise

22.06.2023 | Stand 21.06.2023, 16:22 Uhr

Sebastian Konrad



Licht zum Jubiläum: die liebevoll beleuchtete Kirche St. Ursula. Fotos: S. Konrad

**Im Rahmen der 50-Jahr-Feierlichkeiten fand auf der Wiese vor der St. Ursula Kirche ein Konzert mit der mittelalterlichen Gruppe Platerspil statt. Darüberhinaus gab es Informationen rund um die Notfallsicherung und zur Geschichte der Kirche.**

Schwungvoll begann das Konzert. Die Gruppe spielte das Lied „Stadt Pfeiferes Liebesreigen“. Konrad Prinke, ein Mitglied von Platerspil, erklärte, dass die Gruppe nicht als Stadtpfeifer, sondern als lustige Musikanten, die früher um die Wirtshäuser zogen, angesehen werden möchte. Als weitere Lieder folgten „Kleinwild Vögelein“ und „Tänzerisches Lied“, bei dem das Vorläuferinstrument zur Oboe eingesetzt wurde. Neben einem lustigen Tanzlied und einem alten Liebeslied wurde auch ein Lautenstück aufgeführt. Und es gab weitere Musikstücke wie den Tanz „Bouree“, die Geschichte vom kleinen Murmeltier und ein Lied mit dem Motto „Das Leben ist viel zu kurz, um schlechten Wein zu trinken“.

## Stadtpfarrer outete sich

### als Platerspil-Fan

Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler outete sich gegenüber den zahlreichen Besucher bei seiner Begrüßung als Fan der Gruppe Platerspil,

gab aber zu, dass er sie eigentlich an diesem Tag zum ersten Mal richtig live sehen und erleben werde. Bei der Gelegenheit berichtete er noch einmal über die abgeschlossene Notsicherung am Dachstuhl der St. Ursula Kirche. Dafür dankte er Kirchenpfleger Josef Konrad, allen seinen freiwilligen Helfern und den beteiligten Firmen.

## Die Geschichte beginnt im 12. Jahrhundert

Kreisheimatpfleger Hans Hammer gab einen kurzen Abriss der Geschichte der St. Ursula Kirche. Sie stehe im zentralen Mittelpunkt des alten Mühlrieder Dorfes. Laut Aufzeichnungen gibt es erste Spuren, die besagen, dass in der Kirche im 12. und 13. Jahrhundert regelmäßig die Messe gelesen wurde. Im 30-jährigen Krieg verlor das Kirchlein an seiner Bedeutung. Die Glocke, die auch heute noch zu hören ist, wurde 1740 in Ingolstadt gegossen. Seit 2020 war die Kirche wegen Schäden am Dach gesperrt. Nach der nun abgeschlossenen Renovierung soll sich dies aber möglichst bald ändern und wieder dienstags eine Frühmesse stattfinden.

Kirchenpfleger Josef Konrad konnte Erfreuliches zu den Arbeiten mit den Handwerkern berichten. Fleißige ehrenamtliche Helfer investierten über 500 Stunden in die Reparaturarbeiten am Dachstuhl, da dieser besonders im Chorraum und über der Sakristei in einem sehr maroden Zustand war. Man konnte als Hinweis auf die alte Geschichte der Kirche die Jahreszahl 1683 auf einem Balken im Glockenturm entdecken. Wegen anfangs nicht gesehener Schäden stiegen die geplanten Kosten der Renovierung von ursprünglich 60000 auf 75000 Euro. „Dank der Unterstützung der Helfer, großzügiger Spender und Zuschüsse vom Bistum Augsburg und von verschiedenen Denkmalstellen ist man aber optimistisch, alle Rechnungen bezahlen zu können“, meinte Kirchenpfleger Josef Konrad schmunzelnd.

## Nach dem Konzert ging es noch weiter

Konrad bedankte sich bei Kreisheimatpfleger Hans Hammer und bei der Gruppe Platerspil für den gelungenen Auftritt. Im Anschluss setzten sich die Gäste bei sommerlichen Temperaturen und einem Gläschen Wein noch zu einem gemütlichen Ratsch zusammen. Die St. Ursula Kirche erstrahlte derweil in bunten Farben und sorgte für großes Staunen bei den Besuchern. Patrick Mayr und seine Helfer schafften durch die Beleuchtung eine besondere Stimmung, was die Besucher zum Bleiben anregte.

SZ